



Feuerwehrmänner René Christian (l.) und Christian Hasselbusch mit Ryan beim Löscheinsatz

BILDER: PETER RAKOCZY

# Feuerwehrmann für einen Tag

**WUNSCHERFÜLLUNG** Der schwer kranke Ryan darf eine Spritztour im Löschwagen unternehmen

VON ANNIKA LEISTER

Ein Alarm schrillt durch die Feuerwache Weidenpesch. „Mein Haus brennt“, sagt die Stimme am Telefon gelassen. „Wo wohnst du?“, fragt der kleine Feuerwehrmann in den Hörer und sagt dann bestimmt: „Wir kommen!“ Er zieht die blaue Jacke und einen Helm an und läuft mit seinen Kollegen zum Feuerwehrauto.

Hier bricht nicht etwa ein erfahrener Feuerkämpfer, sondern der fünfjährige Ryan zu einem Einsatz auf. Der Notruf, den er gerade fachmännisch entgegengenommen hat, stammt von seinem älteren Bruder aus der Attrappe eines brennenden Hauses. Im eigens für Kinder eingerichteten Raum für Brandschutzerziehung spielt Feuerwehrmann Christian Hasselbusch mit Ryan einzelne Schritte eines Einsatzes durch: Notruf in der Zentrale entgegennehmen, den selbst in Kindergröße etwas zu großen Helm, Jacke und Atemmaske nicht vergessen, dann die Sirene am Einsatzfahrzeug aufheulen lassen – und schon kann gelöscht werden. Das Feuerwehrauto im Kinderraum muss zwar per Hand geschoben werden und gelöscht wird mit Luft anstatt mit Wasser. Doch Ryan lacht begeis-

tert, als er den Schlauch in der Hand hält und die Frisuren seiner Geschwister in Unordnung bringt. Für den schwer kranken Jungen geht mit der Besichtigung der Feuerwache ein Herzenswunsch in Erfüllung.

Ryan hat einen Hirntumor. Seit über einem Jahr wird er in einer Spezialklinik in Gießen behandelt, nimmt regelmäßig Medikamente. Weil sein Immunsystem durch die Therapie geschädigt ist, muss er außerhalb der Klinik einen Mundschutz tragen. Im Vergleich zu seinen Altersgenossen ist er körperlich weniger belastbar, hat aber dieselben Hobbys und Wünsche

wie sie: „Mein größter Wunsch ist, im Feuerwehrauto mitzufahren!“ Auf die Idee sei er durch ein Nintendospiel gekommen, erklärt Ryans Vater. „Er steht ohnehin auf alles, was einen Motor und vier Reifen hat.“ Diese Begeisterung teilt der Fünfjährige mit seinen großen Brüdern. Die beiden sind heute mitgekommen und spielen beim Löscheinsatz begeistert ihre Rollen als zweiter Feuerwehrmann und Brandopfer. Besonders interessant wird es für die Jungen aber, wenn Christian Hasselbusch sie schließlich durch die Halle führt, in der die echten Löschwagen geparkt sind. Jetzt erleben sie

live mit, wie ein Rettungswagen zum Einsatz ausrückt. Feuerwehrmann Hasselbusch zeigt sogar, wie der große Kran funktioniert und gesteuert wird.

Ryans Besuch in Weidenpesch wurde durch die Organisation des Kölner Vereins Wünschdirwas möglich. Der arbeitet bundesweit mit Ärzten und Therapeuten in mehr als 70 Kliniken zusammen und erfüllt die Herzenswünsche schwer erkrankter Kinder. Therapeutisches Hauptziel dabei ist, die Kinder ihre Krankheit für einige Stunden vergessen zu lassen und ihnen neue Zuversicht zu schenken. Über einen Arzt an der Gießener Klinik hatte der Verein von Ryans Wunsch erfahren. „Die Feuerwehr oder Polizei zu besuchen gehört zu den beliebtesten Wünschen“, erklärt Wunschbegleiter Andreas Müller (25). „Manche Kinder wollen aber auch einen Geparden streicheln, eine Giraffe füttern oder Michael Schumacher treffen.“ Durch die Unterstützung der Feuerwehr sei es einfach gewesen, Ryans Wunsch zu erfüllen. Und gelungen – wie die leuchtenden Augen des Jungen beweisen, als er zur heiß ersehnten Spritzfahrt auf dem Beifahrersitz des Löschwagens Platz nimmt.



Ryan auf dem Beifahrersitz des Feuerwehrautos

[www.wuenschdirwas.de](http://www.wuenschdirwas.de)